



## Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 16./17./18. Juli 2019 – Auszug aus Drucksache 18/3213 –

### Frage Nummer 63

#### mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete  
**Christina  
Haubrich**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, welche Landkreise und kreisfreien Städte haben aus dem „Zukunftsprogramm Geburtshilfe“ bisher staatliche Gelder zur Finanzierung von Maßnahmen beantragt (bitte aufschlüsseln nach kreisfreie Städte, Landkreise, Höhe der Förderung und Datum der Auszahlung), wie viele Hebammen nahmen bisher den „Hebammenbonus“ in Anspruch (bitte aufschlüsseln nach kreisfreie Städte, Landkreise und Datum der Auszahlung) und wie sehen die konkreten Förderrichtlinien zur „Niederlassungsprämie für Hebammen“ aus, die ab dem 01.09.2019 ausbezahlt werden sollen?

### Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

#### „Zukunftsprogramm Geburtshilfe“

Vorab wird darauf hingewiesen, dass die Regierung von Oberfranken als Bewilligungsbehörde für Bayern insgesamt die Fördermittel je nach Mittelabruf (in der Regel auch von Teilbeträgen) durch die jeweilige Kommune in Abschlägen bis zu 80 Prozent auszahlt. Der Restbetrag wird gemäß Ziffer 5.2.2 Anlage 3 zu Art. 44 Bayerische Haushaltsordnung – BayHO (Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen des Freistaates. Bayern an kommunale Körperschaften – VVK) erst nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises angewiesen. Angesichts des Endes des Bewilligungszeitraums für Bescheide aus 2018 am 30.06.2019 liegen derzeit erst sehr wenige Verwendungsnachweise zur Prüfung vor, sodass auf Angaben zur Auszahlung verzichtet wurde.

Für das Förderjahr 2018 (Bewilligungszeitraum bis 30.6.2019) haben folgende Kommunen Förderanträge gestellt, die in der angeführten Höhe bewilligt wurden:

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Höhe der Förderung
Stadt München	616.998,60 €

Stadt Rosenheim	11.491,20 €
Landkreis Altötting	39.285,00 €
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	19.960,00 €
Landkreis Berchtesgadener Land	24.477,00 €
Landkreis Dachau	23.830,56 €
Landkreis Ebersberg	5.770,00 €
Landkreis Erding	15.522,00 €
Landkreis Freising	38.700,00 €
Landkreis Fürstenfeldbruck	1.440,00 €
Landkreis Landsberg a. Lech	32.954,40 €
Landkreis Miesbach	43.197,75 €
Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm	20.651,40 €
Landkreis Rosenheim	43.103,40 €
Landkreis Starnberg	30.540,01 €
Landkreis Traunstein	66.028,20 €
Landkreis Weilheim-Schongau	6.037,51 €
Stadt Landshut	29.054,00 €
Stadt Straubing	30.079,44 €
Landkreis Deggendorf	39.131,43 €
Landkreis Dingolfing-Landau	14.364,00 €
Landkreis Kelheim	17.772,48 €
Landkreis Landshut	81.808,20 €
Landkreis Regen	13.741,20 €
Stadt Amberg	48.814,20 €
Stadt Weiden i.d. Opf.	48.464,00 €
Landkreis Cham	22.538,24 €
Landkreis Neumarkt i.d. Opf.	25.166,29 €
Landkreis Schwandorf	25.200,00 €
Landkreis Tirschenreuth	11.283,00 €
Stadt Bamberg	91.341,00 €
Stadt Hof	20.916,00 €

Landkreis Forchheim	25.360,00 €
Landkreis Kronach	18.018,00 €
Landkreis Kulmbach	28.674,88 €
Landkreis Wunsiedel i.F.	20.457,20 €
Stadt Ansbach	86.599,03 €
Stadt Erlangen	60.976,00 €
Stadt Nürnberg	211.397,70 €
Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim	2.394,00 €
Landkreis Nürnberger Land	23.800,40 €
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	25.432,20 €
Landkreis Haßberge	16.632,00 €
Landkreis Rhön-Grabfeld	17.550,00 €
Stadt Augsburg	199.006,65 €
Stadt Kempten	9.234,00 €
Stadt Memmingen	64.698,75 €
Landkreis Aichach-Friedberg	43.979,00 €
Landkreis Augsburg	28.815,20 €
Landkreis Dillingen a. d. Donau	19.422,40 €
Landkreis Unterallgäu	13.194,00 €

Das Förderprogramm Geburtshilfe ermöglicht Kooperationen zwischen Landkreisen und zwischen Landkreisen und kreisfreien Städten bei der Konzeption und der Durchführung von zu fördernden Maßnahmen. Dies gilt insbesondere, wenn ein benachbarter Landkreis oder eine benachbarte kreisfreie Stadt eines Förderempfängers nicht über eine Geburtshilfestation verfügt oder wenn anzunehmen ist, dass ein erheblicher Teil der in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt gemeldeten Neugeborenen in einer benachbarten Kommune geboren werden. Für das Förderjahr 2018 haben im Förderprogramm kooperiert:

- Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach
- Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Stadt Landshut und Landkreis Landshut (Die Klinik des Landkreises liegt auf Stadtgebiet, die Stadt hat in Kooperation mit dem Landkreis je einen Antrag für Stadt und Landkreis gestellt.)
- Stadt Kempten und Landkreis Oberallgäu

Für das Förderjahr 2019 (Bewilligungszeitraum bis 31.12.2019) haben folgende Kommunen Förderanträge gestellt, die in der angeführten Höhe bewilligt wurden:

<b>Kreisfreie Stadt/ Landkreis</b>	<b>Höhe der Förderung</b>
Stadt München	813.970,66 €
Stadt Rosenheim	74.692,80 €
Landkreis Altötting	51.840,00 €
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	22.839,30 €
Landkreis Berchtesgadener Land	24.000,00 €
Landkreis Dachau	24.213,60 €
Landkreis Ebersberg	28.320,00 €
Landkreis Erding	17.730,00 €
Landkreis Freising	26.667,18 €
Landkreis Fürstenfeldbruck	(Bescheid wurde in Absprache mit Kommune bisher nicht versandt.)
Landkreis Garmisch-Partenkirchen	44.920,00 €
Landkreis Landsberg a. Lech	36.200,00 €
Landkreis Miesbach	47.452,29 €
Landkreis Mühldorf a. Inn	16.425,00 €
Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm	12.384,00 €
Landkreis Rosenheim	31.520,00 €
Landkreis Starnberg	111.105,00 €
Landkreis Traunstein	62.520,00 €
Landkreis Weilheim-Schongau	10.080,00 €
Stadt Landshut	(Derzeit wird Bescheid geändert.)
Stadt Straubing	31.504,79 €
Landkreis Deggendorf	39.928,68 €
Landkreis Dingolfing-Landau	13.050,00 €
Landkreis Kelheim	13.512,96 €
Landkreis Landshut	90.320,00 €
Landkreis Regen	13.147,20 €

Landkreis Rottal-Inn	27.680,00 €
Stadt Amberg	59.360,00 €
Stadt Regensburg	154.746,90 €
Stadt Weiden i.d.Opf.	42.750,00 €
Landkreis Amberg-Sulzbach	19.202,48 €
Landkreis Cham	26.415,00 €
Landkreis Neumarkt i.d.Opf.	34.377,67 €
Landkreis Schwandorf	28.350,00 €
Landkreis Tirschenreuth	13.680,00 €
Stadt Bamberg	89.606,25 €
Stadt Bayreuth	43.200,00 €
Stadt Coburg	46.062,00 €
Stadt Hof	14.400,00 €
Landkreis Forchheim	27.320,00 €
Landkreis Kronach	15.012,00 €
Landkreis Kulmbach	26.178,16 €
Landkreis Wunsiedel i.F.	18.000,00 €
Stadt Ansbach	80.762,18 €
Stadt Erlangen	40.363,20 €
Stadt Fürth	89.031,06 €
Stadt Nürnberg	163.353,38 €
Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	14.706,00 €
Landkreis Nürnberger Land	(Nachgeforderte Unterlagen stehen noch aus.)
Landkreis Roth	24.000,00 €
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	21.352,50 €
Stadt Aschaffenburg	98.552,92 €
Stadt Schweinfurt	53.424,00 €
Stadt Würzburg	164.606,09 €
Landkreis Haßberge	15.840,00 €
Landkreis Kitzingen	18.720,00 €

Landkreis Miltenberg	18.000,00 €
Landkreis Rhön-Grabfeld	17.160,00 €
Stadt Augsburg	98.430,30 €
Stadt Kaufbeuren	36.000,00 €
Stadt Kempten	97.534,80 €
Stadt Memmingen	38.194,97 €
Landkreis Aichach-Friedberg	18.504,00 €
Landkreis Augsburg	23.280,00 €
Landkreis Dillingen a.d. Donau	14.240,00 €
Landkreis Günzburg	46.160,00 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	16.360,00 €
Landkreis Ostallgäu	16.120,00 €
Landkreis Unterallgäu	9.855,00 €

Im Förderjahr 2019 haben im Förderprogramm kooperiert:

- Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach
- Stadt Erlangen und Landkreis Erlangen-Höchstadt
- Stadt Bamberg und Landkreis Bamberg
- Stadt Landshut und Landkreis Landshut (Die Klinik des Landkreises liegt auf Stadtgebiet, die Stadt hat in Kooperation mit dem Landkreis je einen Antrag für Stadt und Landkreis gestellt.)
- Stadt Würzburg und Landkreis Würzburg
- Stadt Aschaffenburg und Landkreis Aschaffenburg
- Stadt Regensburg und Landkreis Regensburg
- Stadt Kempten und Landkreis Oberallgäu

„Hebammenbonus“

Seit September 2018 können Hebammen als Unterstützung des Freistaats Bayern für eine freiberufliche Tätigkeit in der Geburtshilfe den Hebammenbonus von 1000 Euro pro Jahr beantragen. Für das Jahr 2017 wurden 740 Anträge und für das Jahr 2018 873 Anträge auf Gewährung des Hebammenbonus beim Landesamt für Pflege gestellt. Die Antragsfrist für das Jahr 2017 endete am 31.03.2019, für 2018 konnten noch bis 30.06.2019 Anträge eingereicht werden. Der 30.06. ist auch der Stichtag für die kommenden Antragsjahre. Eine Aufschlüsselung nach kreisfreien Städten und Landkreisen liegt aktuell noch nicht vor, ist aber vom Landesamt für Pflege zukünftig vorgesehen. Eine Aufschlüsselung nach Regierungsbezirken wurde bereits vorgenommen und stellt sich wie folgt dar:

**Anträge für 2017:**

Oberbayern:	297 Anträge
Oberfranken:	24 Anträge
Oberpfalz:	93 Anträge
Mittelfranken:	79 Anträge
Niederbayern:	108 Anträge
Schwaben:	114 Anträge
Unterfranken:	56 Anträge

Insgesamt zwölf Anträge wurden von Antragsstellern mit Wohnsitz außerhalb Bayerns gestellt und sind nicht genehmigungsfähig. 43 Anträge wurden nicht fristgemäß eingereicht.

**Anträge für 2018:**

Oberbayern:	348 Anträge
Oberfranken:	23 Anträge
Oberpfalz:	150 Anträge
Mittelfranken:	86 Anträge
Niederbayern:	69 Anträge
Schwaben:	133 Anträge
Unterfranken:	59 Anträge

Insgesamt acht Anträge wurden von Antragsstellern mit Wohnsitz außerhalb Bayerns gestellt und sind nicht genehmigungsfähig. Sechs Anträge wurden nicht fristgemäß eingereicht.

„Niederlassungsprämie“

Das Kabinett hat im Dezember 2018 das „Gründerpaket“ beschlossen, um freiberufliche Hebammen bei ihrer Niederlassung in Bayern zu unterstützen. Die als Grundlage für die Prämie erarbeitete Richtlinie zur Gewährung einer Niederlassungsprämie wird am 01.09.2019 in Kraft treten. Die Veröffentlichung der Richtlinie erfolgt voraussichtlich im August 2019. Die Prämie beträgt bis zu 5.000 Euro. Anspruchsberechtigt werden Hebammen sein, die nach Inkrafttreten der Richtlinie am 01.09.2019 eine freiberufliche Tätigkeit in Bayern aufnehmen.